



Zufälliger Weise, halb gedrungen schrieb  
ich einige Gedanken über einen Ge-  
genstand nieder, der seit einigen Jahren  
eine wichtige Beleuchtung erhalten hat, und  
in der Zukunft noch mehr erhalten wird.  
Sie stand nun da, meine Meinung, aber  
gedruckt wurde sie nicht, wie es anfänglich  
hätte geschehen sollen. Es kam daher le-  
diglich auf mich an, welchem Schicksale ich  
diese wenigen Blätter unterwerfen wollte.  
Mancher würde mir Horazens nonum  
prematur in annum zugerufen haben, wenn  
ich ihn in dieser Lage um Rath gefragt hät-  
te. Ich selbst dachte mir Anfangs etwas  
Aehnliches. Aber sehr bald fanden sich  
andere Gründe ein, die der Sache gerade  
die entgegengesetzte Wendung gaben, die mich  
bestimmten, meine Gedanken ohne großen  
Verzug öffentlich bekannt zu machen. Ich  
glaube die Erörterung dieser Gründe meinen